

Faustball NLA: Schwellbrunn ist qualifiziert

Sieg und Niederlage zu Hause

Trotz der schmerzlichen Niederlage im Heimspiel vom Samstag gegen Deitingen haben sich Schwellbrunns Faustballer bereits fix für den Finalevent am ersten Wochenende im September in Schlieren qualifiziert. Denn im ersten Spiel hatten sie das bisherige Schlusslicht Ettenhausen in drei Sätzen besiegt ohne jedoch vollends zu überzeugen. Schwellbrunn hatte oft Probleme mit dem ersten Zuspiel und profitierte immer wieder von Eigenfehlern der gegnerischen Angreifer. Klappte es aber im Gästeteam, so hatten die Hinterländer einige Mühe. Die Zürcher standen im dritten Abschnitt vor einem Satzsieg, als sie sich mit Ausbällen und schlechten Vorlagen selbst bezwangen.

Nicht überragend

Nach dem Sieg im Auftaktspiel zeigt sich Schwellbrunns Teamleader Ueli Frischknecht einmal mehr begeistert von der neuen Sportanlage mit dem Kunstrasen. Und tatsächlich überzeugt die schmucke Anlage sowohl für Spieler als auch Zuschauer.

Weniger überzeugt hat ihn dagegen die Spielweise seiner Mannschaft trotz dem deutlichen Dreisatzerfolg. Schwellbrunns Nationalspieler meinte: „Wir spielten nicht überragend und trotzdem hat es zu einem sicheren Sieg gereicht. Jetzt wollen wir noch einen anhängen und dann sind wir sicher für den Finalevent qualifiziert.“

Schwache Offensive

Die Qualifikation wurde Tatsache, doch das mit dem erhofften Sieg gegen Deitingen wurde nichts. Die Solothurner hatten das zweite Spiel hauchdünn im Entscheidungssatz mit dem allerletzten Ball 14:15 gegen Ettenhausen verloren. So drohte ihnen die „Rote Laterne“ und dies wollen sie unter allen Mitteln verhindern. Deitingen gelang von Beginn weg praktisch alles, während Schwellbrunns Angriff nie ins Spiel fand. Die Abwehr parierte wohl die meisten Bälle und baute diese gut auf, doch im Abschluss versagte Schlagmann Ueli Frischknecht für einmal.

Der Captain übernahm die Verantwortung für die Niederlage und meinte: „Ich kam ganz einfach nie ins Spiel. Im Service unsicher fand ich nie die richtige Länge und die guten Vorlagen vermochte ich nicht in Punkte umzuwandeln.“ Coach Otmar Hofstetter versuchte es mit Rotationen, doch auch der für den verletzten Peter Rohner ins Team gekommene Bruno Schoch vermochte die entscheidenden Akzente nicht zu setzen.

Missratene Generalprobe

Bleibt zu hoffen, dass Schwellbrunn diese unerwartete Niederlage wegstecken kann, denn am kommenden Wochenende warten mit dem IFA-Pokal (analog dem UEFA-Cup der Fussballer) wesentliche härtere Brocken auf sie. In Münchwilen treffen sie beim hochkarätigen Anlass auf Spitzenmannschaften aus Deutschland, Italien und Österreich. /Cas

TELEGRAMM:

Schwellbrunn: Schwellbrunn – Ettenhausen 3:0 (11:7, 11:7, 11:9)
Schwellbrunn – Deitingen 0:3 (5:11, 9:11, 10:12)

Schwellbrunn mit: Ueli und Matthias Frischknecht, Bruno Schoch, Ruedi Nyffenegger sowie David und Martin Berger – ohne Peter Rohner (verletzt) - Coaching: Otmar Hofstetter

Bemerkungen: 120 Zuschauer – gute Verhältnisse aber warm und leicht störender Wind

Faustball. Herren.

Nationalliga A. 6. Runde.

Jona - Elgg 3:1 (11:8, 8:11, 11:4, 11:7). Elgg - Diepoldsau 1:3 (6:11, 11:9, 8:11, 6:11). Jona - Diepoldsau 3:1 (13:11, 4:11, 11:6, 11:5). Schwellbrunn - Ettenhausen 3:0 (11:7, 11:7, 11:9). Ettenhausen - Deitingen 3:2 (8:11, 11:2, 11:5, 4:11, 15:14). Schwellbrunn - Deitingen 0:3 (5:11, 9:11, 10:12). Widnau - Oberentfelden 3:0 (11:6, 11:9, 14:12). Oberentfelden - Rickenbach-Wilen 3:1 (11:8, 11:4, 4:11, 11:7). Widnau - Rickenbach-Wilen 3:0 (11:4, 11:6, 11:8).

Rangliste (alle 12 Partien):

1. Widnau 24. 2. Schwellbrunn 18. 3. Jona 16. 4. Diepoldsau 14. 5. Rickenbach-Wilen 12. 6. Oberentfelden 8. 7. Ettenhausen 6. 8. Deitingen 6. 9. Elgg 4.